

Strecke GR 77  
Linienführung 1  
Abschnitt 6  
Landeskarte

Disentis - Olivone; Lukmanierpass  
Saumweg  
Rheinbrücke Plaun Pali - Parmasaun  
1233

**GESCHICHTE**

Stand Januar 1995 / JS

Neuralgischer Punkt dieses Abschnittes und des Lukmanier-Saumweges GR 77 überhaupt war die sogenannte «Römerbrücke», die heute noch besteht.

Bereits VENZIN (1744: 14) nennt die steinerne Brücke, MECHEL (1802) zeigt sie auf seiner Karte.

1812/13 erfolgte ein Um- oder Neubau durch den Tessiner Meister Pietro Martochi (GA Medel, archiv niev, Urkunde Nr. 3).

**GELÄNDE**

Aufnahme 17. August 1994 / Heg

Bei Plaun Pali sind infolge umfangreicher Erdverschiebungen keine Reste des Saumweges GR 77 mehr sichtbar. «Greifbar» wird der Saumweg erst wieder beim Rein da Medel, den eine Steinbogenbrücke überspannt. Diese wird im Volksmund als «Römerbrücke» bezeichnet. Sie ist gut 10 m lang und hat ein durch drei Maueranker verstärktes Flachtonnengewölbe. Das Gewölbe wie die aufgehenden Mauern sind aus gemörtelten und verputzten Bruch- und Lesesteinen gefertigt. Die teilweise grasbewachsene Brückenbahn wird beidseitig durch Brüstungsmauern begrenzt, die über die Brücke hinaus vor dem Abgrund schützen. Die eine Brüstungsmauer ist wie das restliche Mauerwerk der Brücke mit gemörtelten und verputzten Bruch- und Lesesteinen gebildet und weist eine schützende Mauerkrone aus rechteckigen, grösseren Steinplatten auf. Die sich flussabwärts befindende Brüstungsmauer wurde durch eine Betonmauer ersetzt – dies geschah evtl. in Zusammenhang mit einer vorgenommenen Verbreiterung zur Fahrbarmachung der Brücke.

*Der Verputz der eleganten «Römerbrücke» blättert langsam ab und sollte gelegentlich ersetzt werden. Das rechte Widerlager ist geschickt mit einem natürlichen Felskopf verbunden.*  
Abb. 1 (Heg, 22. 8. 1994)



**ZIELE UND MASSNAHMEN**

Bei einer allfälligen Sanierung der Brücke sollte darauf geachtet werden, dass möglichst in traditioneller Manier gearbeitet wird und Stilbrüche vergangener Sanierungen korrigiert werden, insbesondere die aus Beton erstellte Brüstungsmauer sollte ersetzt werden.

*Gegenüber der aus Bruch- und  
Lesesteinen gebildeten Brüstungsmauer*

*...  
Abb. 2 (Heg, 22. 8. 1994)*



*... ist die neu erstellte Mauer zu  
geradlinig und zu schmal – zudem  
fehlen die charakteristischen  
Kronenplatten.*

*Abb. 3 (Heg, 22. 8. 1994)*

